

# Prophylaxe mit Abstand – Neue Wege



## **Einfluss der Corona-Pandemie auf die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe im Landkreis Rastatt und im Stadtkreis Baden-Baden**

Erkenntnisse aus dem Schuljahr  
2020/2021

## Herausgeber

Regionale Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit für den Landkreis Rastatt und  
den Stadtkreis Baden-Baden (RAGZ)  
Am Schlossplatz 5  
76437 Rastatt

Telefon: 07222 381-2310  
Telefax: 07222 381-2395  
E-Mail: [agz@landkreis-rastatt.de](mailto:agz@landkreis-rastatt.de)  
Internet: [www.landkreis-rastatt.de](http://www.landkreis-rastatt.de)

Bildnachweis: RAGZ; pixabay; Verein für Zahnhygiene e.V.  
Stand: Februar 2022

## Autorinnen des Berichts

Natalya Huxmann, Anne Fechler

© Landratsamt Rastatt, Gesundheitsamt

© Regionale Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit für den Landkreis Rastatt und  
den Stadtkreis Baden-Baden

Alle Rechte vorbehalten

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	4
Einleitung.....	5
Grundlagen der Gruppenprophylaxe im Regelbetrieb.....	5
Einfluss der Corona-Pandemie auf die Gruppenprophylaxe .....	15
Neue Wege in der Gruppenprophylaxe während der Corona-Pandemie.....	17
Diskussion.....	22
Materialien .....	24

## Abkürzungsverzeichnis

BZÖG	Bundesverband der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes
DAJ	Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e.V.
Kita	Kindertageseinrichtung
LAGZ	Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit
ÖGDG	Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst - Gesundheitsdienstgesetz
RAGZ	Regionale Arbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit
SBBZ	Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
SchG	Schulgesetz für Baden-Württemberg
SGB V	Sozialgesetzbuch – Fünftes Buch, Gesetzliche Krankenversicherung
WHO	Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization)

## Einleitung

Die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe findet im Landkreis Rastatt und im Stadtkreis Baden-Baden auch während der Corona-Pandemie statt – Erkenntnisse aus dem Schuljahr 2020/2021 werden nachfolgend präsentiert.

Die Lockdowns, geschlossene Einrichtungen, Bewegungsmangel sowie die Kontaktbeschränkungen haben zu einer Änderung der täglichen Gewohnheiten und Verhaltensweisen beigetragen. Die ohnehin bestehenden Ungleichheiten bei den Gesundheitschancen für sozioökonomisch benachteiligte Kinder wurden verstärkt.

Auch die Gruppenprophylaxe erlebt große Herausforderungen durch die Pandemie.

Einerseits fehlt der regelmäßige Kontakt zu den Kindergärten und Grundschulen vor Ort für wichtige Impulse zur Zahngesundheit. Als weitere Folge wurden auch weniger zahnärztliche Untersuchungen zur Früherkennung von Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen durchgeführt.

Um Information und Wissen rund um die Zahngesundheit auch in Corona-Zeiten zugänglich zu machen, wurden neue kreative Wege und Aktionen für die Gruppenprophylaxe entwickelt.

Der Bericht zeigt regelhafte als auch pandemietaugliche Möglichkeiten auf, die Gruppenprophylaxe zielgruppenorientiert und effektiv zu steuern.

## Grundlagen der Gruppenprophylaxe im Regelbetrieb

### „Gesund beginnt im Mund“

Das Motto vom Tag der Zahngesundheit, der jedes Jahr im September stattfindet, gilt für das ganze Leben.

Das Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen“ hat bundes- und landesweit eine hohe Bedeutung. Kinder sollen die Möglichkeit haben, von Anfang an in einem gesunden und entwicklungsfördernden Umfeld aufzuwachsen und zu leben.

Bricht beim Baby der erste Milchzahn durch, ist dies spätestens der Startschuss für eine lebenslange Mund- und Zahnpflege.

Was sind die wesentlichen Bestandteile einer zahngesunden Entwicklung? Verfügen Eltern über solches Wissen und wenden sie es mit Freude an, profitieren die Kinder direkt davon.

Die Pflege des Mundes, inklusive der Zähne, ist ein Teil der Körperpflege. Kinder haben besondere Bedarfe und daher weicht deren Mundpflege von Erwachsenen ab.



Abbildung 1: Die Verantwortung für die Mundpflege der Kinder liegt bei den Eltern

Auch wenn ein Kind häufig im Alter von 2 bis 3 Jahren selbst anfängt Zähne zu putzen und in diesem Alter möglichst selbstständig sein möchte, ist ein Nachputzen durch die Eltern erforderlich (Abbildung 1).

Die Eltern sind die Experten für die Mundpflege ihres Kindes und mindestens bis zum 9. Lebensjahr benötigt das Kind unbedingt Elternhilfe beim Zähneputzen.

Neben diesen individuellen Schritten in den Familien unterstützen entsprechende Strukturen und Maßnahmen, damit Zähne dauerhaft gesund bleiben können.

### **Zahnmedizinische Prävention und Prophylaxe**

Eine effektive zahnmedizinische Prävention zeichnet sich durch eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, den Kindertageseinrichtungen (Kitas) und Schulen, niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie dem Öffentlichen Gesundheitsdienst aus.

Die zahnmedizinische Prävention in Deutschland fußt auf drei Ebenen (Abbildung 2):

- **Kollektivprophylaxe:** Sie erreicht die gesamte Bevölkerung, zum Beispiel über die Fluoridierung von Speisesalz oder fluoridhaltige Zahnpasta.
- **Gruppenprophylaxe:** Diese Maßnahmen erreichen bestimmte Teile der Bevölkerung, hauptsächlich Kinder und Jugendliche in Kitas und Schulen. Wesentliche Bestandteile sind die Motivation und Anleitung zur täglichen Mundhygiene, Ernährungsberatung, angeleitetes Zähneputzen und mit Einwilligung der Eltern die Fluoridierung der Zähne.
- **Individualprophylaxe:** Diese Prophylaxeform hat die individuelle Zahngesundheit im Blick und wird in Zahnarztpraxen durchgeführt.

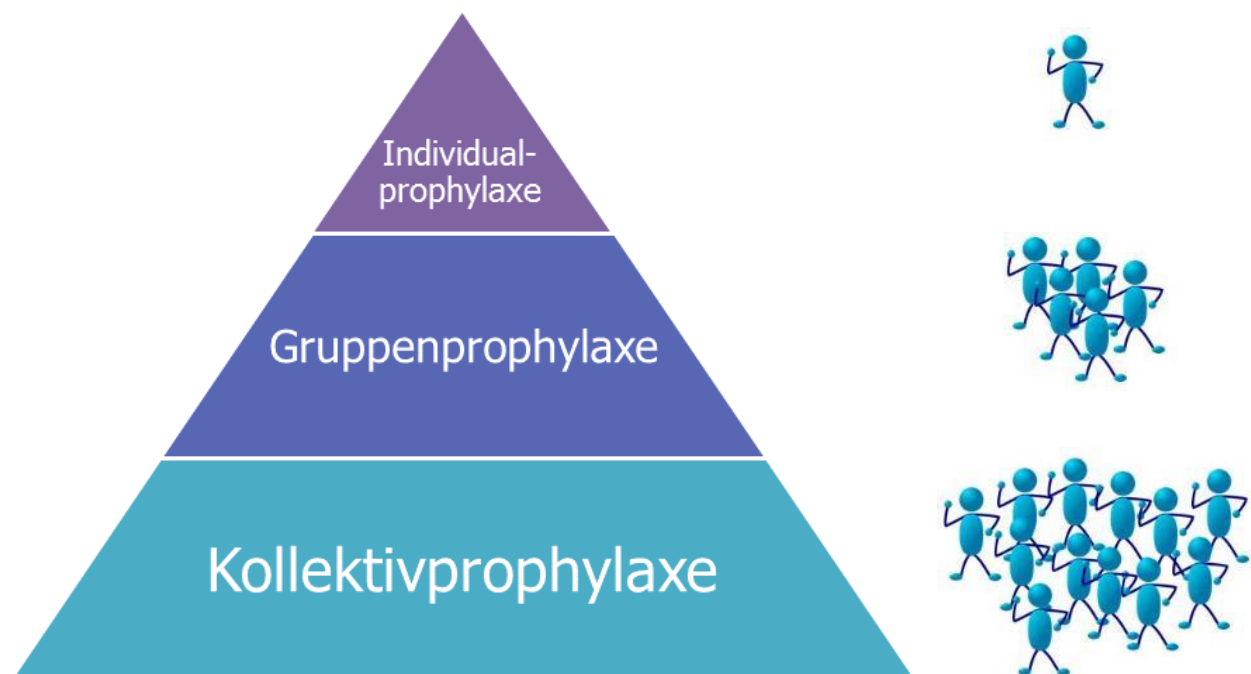


Abbildung 2: Aufbau der zahnmedizinischen Prävention in Deutschland

Die Gruppenprophylaxe kümmert sich um den Erhalt und die Förderung der Zahngesundheit mit dem Ziel, Zahn- und Mundkrankungen bei Kindern und Jugendlichen zu verhüten.

Laut § 8 Gesundheitsdienstgesetz (ÖGDG<sup>1</sup>) obliegen den Gesundheitsämtern in Baden-Württemberg Maßnahmen zur Erkennung und Verhütung von Zahnerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen, soweit diese nicht von anderen Stellen für die Gesundheitsämter oder aufgrund von Vereinbarungen durchgeführt werden. Das ÖGDG verweist in diesem Zusammenhang zusätzlich auf die Bestimmungen des Fünften Sozialgesetzbuches (SGB V).

Grundlage für die Ausgestaltung und Finanzierung der Gruppenprophylaxe ist § 21 des SGB V. Die beteiligten Akteure haben sich auf eine bundeseinheitliche „Rahmenempfehlung zur Förderung der Gruppenprophylaxe insbesondere in Kindergärten und Schulen“<sup>2</sup> verständigt, welche die Grundsätze und Strukturen der Gruppenprophylaxe regelt.

Auf Landesebene werden die vorgesehenen Maßnahmen von den Landesarbeitsgemeinschaften für Zahngesundheit (LAGZ) koordiniert.

Die regionalen Arbeitsgemeinschaften für Zahngesundheit (RAGZ) – in den Land- und Stadtkreisen in Baden-Württemberg insgesamt 37 – kümmern sich um die Ausgestaltung der durchzuführenden Maßnahmen vor Ort.

Unsere regionale Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (RAGZ) für den Landkreis Rastatt und den Stadtkreis Baden-Baden wurde am 1. Januar 1990 gegründet und

ist ein Zusammenschluss der gesetzlichen Krankenkassen, des Gesundheitsamtes im Landratsamt Rastatt und der Kreis Zahnärzteschaft.

Die RAGZ, deren Geschäftsstelle am Gesundheitsamt Rastatt angesiedelt ist, kümmert sich um die Zahngesundheit von Kindergartenkindern sowie Schülerinnen und Schüler in Grundschulen und sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ). Frühere Sonderschulen und Förderschulen werden heute als sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit verschiedenen Förderschwerpunkten geführt.

In Kitas und Schulen werden durch die RAGZ im Landkreis Rastatt und in Baden-Baden Angebote und Maßnahmen für die Gruppenprophylaxe durchgeführt.

Die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe beinhaltet einerseits die Gesundheitserziehung mit einer altersgerechten Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten sowie die Anleitung zu einer gesunden Ernährung und Lebensweise. Zum anderen nimmt die Durchführung spezieller Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung der Zahngesundheit einen großen Raum ein (Abbildung 3).

Für die Kindergartenkinder ist die Teilnahme an den zahnärztlichen Reihenuntersuchungen freiwillig. Diese Untersuchungen werden in der Regel durch Patenzahnärztinnen und Patenzahnärzte, das heißt Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte, durchgeführt.

Für Schülerinnen und Schüler gilt, dass die Teilnahme an den zahnärztlichen Untersuchungen durch den Öffentlichen Gesundheitsdienst Pflicht ist. Gesetzliche Grundlage hierfür ist das baden-württembergische Schulgesetz (§ 91, SchG).

<sup>1</sup> ÖGDG: Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (Gesundheitsdienstgesetz – ÖGDG), vgl. [www.landesrecht-bw.de](http://www.landesrecht-bw.de), letzter Zugriff am 27.01.2022

<sup>2</sup> Rahmenempfehlung zur Förderung der Gruppenprophylaxe insbesondere in Kindergärten und Schulen, vgl. [www.gkv-spitzenverband.de](http://www.gkv-spitzenverband.de), letzter Zugriff am 27.01.2022





Abbildung 3: Inhalte der Gruppenprophylaxe

### ***Inhalte der Gruppenprophylaxe***

- Inspektion der Mundhöhle mit Erhebung des Zahnstatus zur Kariesrisikozuordnung nach einheitlichen Standards
- Verweisung in zahnärztliche Behandlung zur Beseitigung vorhandener Zahnschäden, Empfehlung zur Fissurenversiegelung bei gegebener Indikation
- Verbesserung des Mundhygieneverhaltens
- Verbesserung der Zahnschmelzqualität durch Fluoride
- Ernährungsberatung
- Motivation zur regelmäßigen zahnärztlichen Untersuchung
- Durchführung spezifischer altersgerechter Programme zur kollektiven und individuellen Betreuung von Kindern mit besonders hohem Kariesrisiko
- Erkennung und Aufklärung zur Vermeidung von (früh-)kindlichen Fehlentwicklungen im Zahn-, Mund- und Kieferbereich

### ***Zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung***

Als Grundlage zur Erkennung von Kindern mit einem Kariesrisiko dienen Reihenuntersuchungen, die flächendeckend alle Kinder erfassen.

Die jährlichen zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen werden durch die Jugendzahnärztin des Gesundheitsamtes und durch Patenzahnärztinnen und Patenzahnärzte durchgeführt.

Die Untersuchung der Mundhöhle und die Erhebung des Zahnstatus dienen der Sekundärprävention, also der Früherkennung von Schäden und Vermeidung von Folgeproblemen.

Für die Sanierung von Zahnschäden sind die niedergelassenen Zahnarztpraxen zuständig.



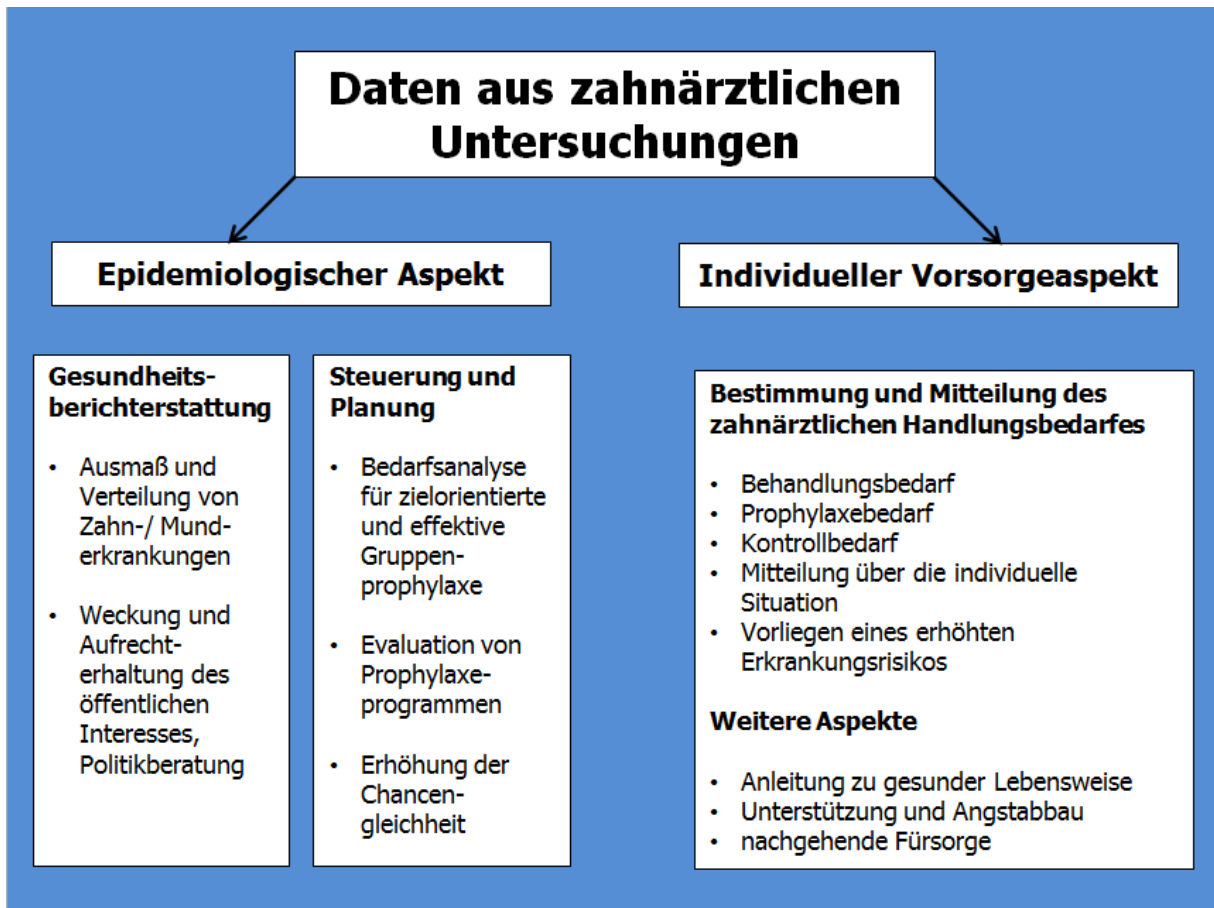


Abbildung 4: Zwecke von Daten aus zahnärztlichen Untersuchungen im Rahmen der Gruppenprophylaxe

Die Erkenntnisse und Daten aus den zahnärztlichen Untersuchungen im Rahmen der Gruppenprophylaxe dienen einerseits bevölkerungsmedizinischen Aspekten und haben zudem das Ziel, die individuelle Mund- und Zahngesundheit zu verbessern.

Dabei bilden die Analyse, Auswertung und Bewertung der Daten Grundlagen für spezifische Steuerungs- und Planungsmaßnahmen.

Jedoch wird auch die individuelle Mund- und Zahngesundheit in den Blick genommen. Neben Anleitung und Beratung spielt, sofern erforderlich, die Verweisung in zahnärztliche Behandlung eine zentrale Rolle.

## Gruppenprophylaxe - Basisbetreuung

Aufgabe der RAGZ ist es, die **Basisbetreuung** in den Schulen und Kitas des Landkreises Rastatt und des Stadtkreises Baden-Baden so auszubauen, dass die Kinder flächendeckend erreicht werden.

Parallel dazu wird die Betreuung von Gruppen mit erhöhtem Kariesvorkommen, das heißt einer erhöhten Kariesprävalenz, bis zum 16. Lebensjahr auf- und ausgebaut (**Intensivbetreuung**), wie es der erweiterte § 21 SGB V vorsieht.

Die **Basisbetreuung** bezieht sich auf die Vorbeugung von Erkrankungen der Zahnhartsubstanzen - vor allem Karies, Erosionen und Zahnputzschäden - sowie Gebissanomalien und Parodontalerkrankungen mit deren Folgezuständen.

Diese Maßnahmen sind:

- Informationen und Anleitung zur Zahn- und Mundhygiene
- Ernährungsberatung
- Aufklärung und Instruktion der Eltern
- Untersuchung der Mundhöhle

In Kooperation mit Patenzahnärztinnen und Patenzahnärzten wird in allen Kitas die Gruppenprophylaxe angeboten. Dabei wird ebenfalls in enger Kooperation mit der RAGZ die „5-Finger-Regel für gesunde Zähne“ (siehe Materialien) zur Vermeidung von frühkindlicher Karies vermittelt.

Die RAGZ bietet jährlich die Gruppenprophylaxe für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse in Grundschulen und für alle Kinder der 1. bis 9. Klasse in SBBZ an.

Die Gruppenprophylaxe in den Grundschulen hat einen 3-jährigen Zyklus, damit alle Kinder in ihrer Grundschulzeit zumindest einmal an diesen einzelnen Bausteinen teilnehmen können:

- Altersgemäßer Prophylaxeunterricht
- Instruktionen zur Mundhygiene, Übung der Putztechnik KAI+<sup>3</sup>
- Beratung über zahngesunde Ernährung
- Motivation zur regelmäßigen zahnärztlichen Untersuchung

In der 1. Klasse wird ein zusätzlicher Prophylaxeunterricht mit Zahnputzübung einmal jährlich angeboten. Jedes Kind bekommt nach diesem Unterricht eine Urkunde mit Empfehlungen für die Eltern (siehe ebenfalls unter Materialien).

Die Mitarbeiterinnen der RAGZ üben mit den Kindern die Putztechnik nach KAI+, um Selbstständigkeit und motorische Fähigkeiten bei den Kindern zu fördern und sie an regelmäßige Mundhygiene zu gewöhnen.

Weiteres Ziel ist, mit den Kindern die KAI+ Zahnputzsystematik als bedeutsames Ritual zu erlernen sowie die Eltern aufzuklären und einzubinden (Abbildung 5):

- ✓ Kinder putzen die Zähne vorab
- ✓ Eltern putzen Kinderzähne sauber nach



Abbildung 5: Informationen zur KAI+ Putztechnik (Verein für Zahnhygiene e.V., mit freundlicher Genehmigung)

<sup>3</sup> KAI+ Putztechnik: zuerst werden mit der Zahnbürste und fluoridhaltiger Zahnpasta die **K**auflächen, dann die **A**ußenflächen und zum Schluss die **I**nnenflächen der Zähne gereinigt, „Plus“ → Eltern putzen Kinderzähne sauber.

### **Gruppenprophylaxe - Intensivbetreuung von Gruppen mit erhöhtem Kariesrisiko**

Für Kinder mit erhöhtem Kariesrisiko ist es nicht einfach aus eigenem Antrieb an ihrem Gebisszustand etwas zu verändern und es wird deutlich, dass die Basisprophylaxe für diese Kinder nicht ausreichend ist. Demzufolge ergibt sich die Notwendigkeit für spezielle Betreuungsprogramme (Tabelle 1).

Diese speziellen Betreuungsprogramme haben das Ziel, längerfristig das Kariesrisiko in diesen Gruppen insoweit zu senken, dass zukünftig die Basisbetreuung ausreichen wird.

In Einrichtungen mit erhöhtem Kariesrisiko werden lokale Fluoridierungsmaßnahmen zweimal jährlich angeboten. Die Teilnahme an diesen Maßnahmen zur Zahnschmelzhärtung ist freiwillig.

Zur Identifizierung besonders betreuungsbedürftiger Einrichtungen kommen folgende Kriterien in Frage:

- Art der Einrichtung
- Mittlere dmf-t-/DMF-T-Werte<sup>4</sup>
- Anteil kariesfreier Kinder in einer Gruppe

Die Karieslast bei Kindern in SBBZ ist besonders hoch. SBBZ vereinen ein besonderes Kariesrisikopotential auf sich und werden im Rahmen der Gruppenprophylaxe intensiv betreut.

Alle Schülerinnen und Schüler in SBBZ erhalten mit Einwilligung der Eltern zweimal jährlich lokale Fluoridierungsmaßnahmen.

Die Auswahl der Einrichtungen für die Intensivbetreuung basiert auf den Kriterien der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e.V. (DAJ) und orientiert sich an den Untersuchungsergebnissen der Vorjahre.

Die DAJ definiert die 20 % der Kinder einer Altersgruppe mit dem höchsten Kariesbefall als Hochrisikogruppe (DAJ-Studie 2016<sup>5</sup>). Die Einteilung hierfür erfolgt nach dem dmf-t-/DMF-T-Index. Dieser Index wird anhand der standardisierten Erfassung der kariösen, fehlenden und gefüllten Zähne gebildet.

<sup>4</sup> Maß für den Schweregrad des Kariesbefalls anhand der Ermittlung kariöser (d), fehlender (m) und sanierter (f) Zähne (t) → weiterführende Informationen siehe Kapitel 6

<sup>5</sup> DAJ (2017): Epidemiologische Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe 2016. [https://www.daj.de/fileadmin/user\\_upload/PDF\\_Downloads/Epi\\_2016/Epi\\_final\\_BB1801\\_final.pdf](https://www.daj.de/fileadmin/user_upload/PDF_Downloads/Epi_2016/Epi_final_BB1801_final.pdf), letzter Zugriff am 27.01.2022

**Tabelle 1: Konzept der Gruppenprophylaxe – Basis- und Intensivbetreuung**

	<b>Basisbetreuung</b>	<b>Intensivbetreuung</b>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder in Kitas, Betreuung erfolgt in Kooperation durch Patenzahnärztinnen und Patenzahnärzte</li> <li>• Kinder der 1. bis 4. Klasse in Grundschulen</li> <li>• Kinder der 1. bis 9. Klasse in SBBZ</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtungen mit überproportional hohem Kariesrisiko</li> </ul>
<b>Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen</b>	<p>Maßnahmen zur Früherkennung von Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen nach standardisierten Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßiges Demonstrieren und Einüben des Zähneputzens nach KAI+ mit dem Ziel des täglichen Zähneputzens in der Einrichtung</li> <li>• Elterninformation über das Konzept „5-Finger-Regel für gesunde Zähne“</li> <li>• Aufklärung über schädliche orale Angewohnheiten</li> <li>• Jährliche Vorsorgeuntersuchung, indikationsgerechter Verweis zur Behandlung</li> <li>• Motivation zur regelmäßigen zahnärztlichen Untersuchung</li> <li>• Motivation und Empfehlung zur zahnärztlichen Sanierung vorhandener Schäden sowie Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen</li> <li>• Ernährungsberatung</li> <li>• Zusammenarbeit mit pädagogischen Fachkräften und Eltern, Informationsveranstaltungen für Eltern und pädagogische Fachkräfte</li> <li>• Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte</li> <li>• Besuche in Zahnarztpraxen (Angstabbau und Rollenspiel)</li> </ul>	<p>Intensivierung gesundheitsförderlicher Maßnahmen/Prävention:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahn- und Mundhygiene</li> <li>• Ernährungsberatung</li> <li>• Zusammenarbeit mit Eltern und pädagogischen Fachkräften</li> <li>• Gesundheitsförderungskonzept „5-Finger-Regel für gesunde Zähne“</li> <li>• Lokale Fluoridierung zweimal jährlich in den betroffenen Einrichtungen nach zahnärztlichen Anweisungen und mit Einwilligung der Eltern</li> </ul>
<b>Maßnahmen in Schulen</b>	<p>Maßnahmen zur Früherkennung von Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen nach standardisierten Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufklärung über richtige Mundhygiene, altersgerecht angeleitetes Mundhygienetraining,</li> </ul>	<p>Intensivierung gesundheitsförderlicher Maßnahmen/Prävention:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahn- und Mundhygiene</li> <li>• Ernährungsberatung</li> <li>• Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrerinnen/Lehrern</li> </ul>

	<p>Übung der Putztechnik nach KAI+ für alle Kinder der 1. Klassenstufe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährliche Vorsorgeuntersuchung, indikationsgerechter Verweis zur Behandlung</li> <li>• Motivation zur regelmäßigen zahnärztlichen Untersuchung</li> <li>• Motivation und Empfehlung zur zahnärztlichen Sanierung vorhandener Schäden sowie Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen</li> <li>• Ernährungsberatung</li> <li>• Zusammenarbeit mit Lehrerinnen/Lehrern und Eltern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lokale Fluoridierung zweimal jährlich in den betroffenen Einrichtungen nach zahnärztlichen Anweisungen und mit Einwilligung der Eltern</li> </ul>
<p><b>Weitere Maßnahmen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekte und Aktionstage, wie „Tag der Zahngesundheit“, „Zahngesundes Frühstück“, Praxisbesuche</li> <li>• Fluoridanamnese zur kontrollierten Anwendung lokaler Fluoride (nach zahnärztlichen Anweisungen und mit Einwilligung der Eltern)</li> <li>• Motivation zur Inanspruchnahme der Individualprophylaxe und zur Führung von Bonusheft/Prophylaxepass</li> <li>• Informationsveranstaltungen und Multiplikatorenschulungen für pädagogische Fachkräfte</li> <li>• Gezielte Informationen für Eltern und Lehrerinnen/Lehrer durch Veranstaltungen, Informationsmaterial und Mitteilungen</li> <li>• Besuche von Sprechzimmern in Zahnarztpraxen oder Gesundheitsämtern (Zahnärztlicher Dienst)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensivierung der Gesundheitserziehung (Motivation und Instruktion zur Zahn- und Mundhygiene, Ernährungsberatung)</li> <li>• Zahn-Fit-Tunnel: Darstellung von Zahnbelägen mit Färbemitteln und Anleitung zum Entfernen solcher Beläge mit nachfolgender Ergebniskontrolle im Zahn-Fit-Tunnel</li> </ul>

## **Gruppenprophylaxe und Chancengleichheit**

Die Gruppenprophylaxe hat zum Ziel, Chancengleichheit der Kinder für eine gute Mundgesundheit zu erreichen und wirkt sozialkompensatorisch.

Denn sie kommt auch bei denjenigen Kindern an, die selten eine Zahnarztpraxis aufsuchen. Zudem erhalten diese Kinder in ihren Familien häufig nicht die notwendige Unterstützung für gesundheitsförderliches Verhalten. Die Gruppenprophylaxe soll daher die persönlichen Kompetenzen der Kinder und auch der Erwachsenen zur Eigenverantwortung für die Mund- und Zahngesundheit stärken.

Dabei verbindet die Gruppenprophylaxe zahnmedizinische Prävention und Gesundheitserziehung. Zudem kümmert sie sich um die Schaffung von gesundheitsförderlichen Rahmenbedingungen.

Auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit werden Eltern, pädagogische Fachkräfte und die interessierte Öffentlichkeit zur Mund- und Zahngesundheit informiert. Währenddessen stehen Wissenswerte zum Erhalt der Mund- und Zahngesundheit und häufig auch Mitmachaktionen im Fokus.

Für pädagogische Fachkräfte werden zudem verschiedene thematische Schwerpunktfortbildungen seitens der RAGZ angeboten.

Bereits im Kleinkindalter wird inzwischen die Mundgesundheit verstärkt in den Blick genommen. Im Jahr 2015 wurde in der neugefassten Kinder-Richtlinie, welche die Untersuchungsinhalte bei den Früherkennungsuntersuchungen (U-Untersuchungen) regelt, die zahnärztliche Vorsorge intensiviert.

Mit dem Ziel, das Auftreten von frühkindlicher Karies zu verringern, werden auch Kleinkinder unter 3 Jahre in den Blick genommen. Demzufolge können die zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen bereits in einem frühen Lebensalter (ab der U5 im 6./7. Lebensmonat) wahrgenommen werden.

Bislang waren erst ab der U7a, die um den 3. Geburtstag stattfindet, zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen vorgesehen.



Abbildung 6: Stärkung der Kompetenzen der Kinder zur Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit

## **Einfluss der Corona-Pandemie auf die Gruppenprophylaxe**

Seit Beginn der Corona-Pandemie in Deutschland hat die zahnärztliche Gruppenprophylaxe ganz neue Herausforderungen bekommen.

### ***Problematik***

Angesichts der sehr dynamischen Ausbreitung des Corona-Virus und den darauffolgenden Einschränkungen in den Schulen und Kitas wurden einige Pflichtaufgaben im Gesundheitsamt und bei der RAGZ pausiert. Somit entfielen die wichtigen Impulse für die Zahngesundheit in den Einrichtungen vor Ort.

### ***Einfluss der Lockdowns***

In den Schulen und Kitas konnten die zahnärztlichen Reihenuntersuchungen durch das Gesundheitsamt und die Patenzahnärztinnen/Patenzahnärzte sowie die Gruppenprophylaxe nicht durchgeführt werden.

Durch den Wegfall der Vorsorgeuntersuchung werden Munderkrankungen, insbesondere kariöse Läsionen, nicht erkannt und der Verweis auf die notwendige Behandlung kann nicht erfolgen.

Durch die fehlenden oder verschobenen Kontrolluntersuchungen in Zahnarztpraxen verschärften sich weniger dringliche zahnmedizinische Probleme innerhalb kürzester Zeit. Zu den typischen Problemen gehören Kariesläsionen, Zahnfleischerkrankungen sowie funktionseinschränkende kieferorthopädische Probleme.

*Pandemie und Lockdowns haben das Gesundheitsverhalten, insbesondere was die Mundgesundheit betrifft, in der Bevölkerung verschlechtert.*

### ***Einfluss der veränderten Aufgaben und Mitarbeit bei der Pandemiebewältigung***

Für die Zahnärztinnen und Zahnärzte des BZÖG ist die Gruppenprophylaxe nicht die einzige Aufgabe. Das Spektrum der Aufgaben des BZÖG ist breit und hat sich in der akuten Corona-Pandemie-Phase interdisziplinär (Hygiene, Infektionsschutz, Meldepflicht) vergrößert.

Der zahnärztliche Dienst und das Team der RAGZ des Landkreises Rastatt und Stadtkreises Baden-Baden wurden in die Pandemiebekämpfung eingebunden.

*Die Erfüllung der grundlegenden Aufgaben des Pandemie-Managements lässt keine freien Kapazitäten für die vollständige Durchführung der Regelaufgaben im Bereich Gruppenprophylaxe.*

*Gerade die Impulse der Gruppenprophylaxe in den Schulen und Kitas „live“ vor Ort, die Ernährungsberatung, Fluoridierungsmaßnahmen und die zahnmedizinischen Untersuchungen der Kindergarten- und Schulkinder leisten einen zusätzlichen vorbeugenden Schutz und einen sozialkompensatorischen Ausgleich.*

Trotz der schwierigen Lage, Personalengpässen und hoher Arbeitsbelastung wurden neue coronakonforme Wege der Gruppenprophylaxe entwickelt, die im folgenden Kapitel näher vorgestellt werden.

### ***Unstabile Pandemielage mit Ausbreitung der neuen Virusvarianten***

Am Ende des Schuljahres 2019/2020 war die Hoffnung da, dass die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe in den Einrichtungen im Herbst wieder stattfinden könnte.

Allerdings hat die Ausbreitung der neuen Virusvarianten - auch unter Kindern und



Jugendlichen - die Durchführung der Gruppenprophylaxe vor Ort gravierend beeinflusst.

Seit Ende 2020 wird über die zunehmende Verbreitung neu aufgetretener Virusvarianten berichtet. Diese Varianten weisen eine erhöhte Übertragbarkeit und höhere Reproduktionszahl auf.

### ***Auswirkungen von Abstandsgeboten und Kontaktbeschränkungen***

Das Tragen eines so genannten Mund-Nasen-Schutzes (MNS) ist wegen der Corona-Pandemie schon integraler Bestandteil des Alltags geworden.

*Die Umsetzung der Gruppenprophylaxe, insbesondere bei Kleinkindern, ist massiv eingeschränkt durch Abstandsgebote und durch das dauerhafte Tragen der medizinischen Masken/Schutzausrüstung.*

### ***Kooperation mit Patenzahnärztinnen und Patenzahnärzten***

Die RAGZ ist in Kontakt mit allen Patenzahnärzteteams und informiert über den aktuellen Stand. Es wurde eine Befragung der Teams mit dem Fokus auf die pandemiebedingten Herausforderungen durchgeführt.

Die Antworten der Teams machten deutlich, dass die Angst, sich selbst in einer Kita zu infizieren, zum Zeitpunkt hoher Infektionszahlen deutlich erkennbar ist.

*Ein vollständiger Impfschutz in den Teams, Teststrategien in den Einrichtungen sowie fundierte Hygienekonzepte konnten die Wiederaufnahme der regelhaften Gruppenprophylaxe ermöglichen.*

### ***Akzeptanz der Gruppenprophylaxe seitens der pädagogischen Kräfte und Eltern***

Es ist wichtig, den Kontakt zu den Kitas und den Schulen aufrechtzuerhalten und Impulse für die pädagogischen Kräfte zu setzen.

Der zahnärztliche Dienst und die RAGZ haben im Juli 2021 die Schulen und Kitas zum aktuellen Stand der Gesundheitsförderung in der Einrichtung, Bedürfnissen und Beteiligung bei der Gruppenprophylaxe befragt.

45 % der Kitas und 63 % der Schulen haben sich zurückgemeldet.

40 % der befragten Kitas haben bei den interaktiven Aktionen der Gruppenprophylaxe während der Pandemie teilgenommen. Knapp die Hälfte (48 %) sind wieder bereit bei der Gruppenprophylaxe aktiv mitzuwirken, jede achte Kita (12 %) hat kein Interesse an einer Teilnahme.

83 % der befragten Schulen haben während der Pandemie die digitalen Angebote der Gruppenprophylaxe aktiv benutzt und alle Schulen planen im Schuljahr 2021/2022 bei der Gruppenprophylaxe mitzumachen.

*Fachwissen und Kompetenz sind wichtige Schlüssel, um das Vertrauen von pädagogischen Kräften und Eltern (wieder) aufzubauen. Dies ist genauso wichtig wie die präventive Betreuung der Kinder selbst.*

### ***Pandemiebedingte Gefährdung der Präventionserfolge***

Die Pandemie hat einen negativen Einfluss auf die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe.

Die Gründe sind nicht nur auf die Ernährung und die Mundhygiene zurückzuführen, sondern auch auf die späte Erkennung von Zahn- und Munderkrankungen.

Kinder und Jugendliche haben unter der Pandemie besonders gelitten.

Der Prophylaxeausschuss der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg hat in seiner jährlichen Sitzung Sorgen geäußert, dass das Kariesgeschehen durch die Einstellung der gruppenprophylaktischen Maßnahmen ansteigen könnte. Der Ausschuss empfahl daher dringend regelmäßig zu prüfen, welche Einschränkungen gelockert werden können.

In unserer Präventionsarbeit legen wir in heutiger coronabedingter Situation viel mehr Wert auf die Öffentlichkeitsarbeit, damit wir trotz der Kontaktbeschränkungen viele Menschen erreichen können.

## Neue Wege in der Gruppenprophylaxe während der Corona-Pandemie

Seit 30 Jahren setzt sich der zahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes und das Team der RAGZ in Kooperation mit den Patenzahnärzteteams aktiv für die Zahn- und Mundgesundheit ein.

Vieles hat sich im Laufe der Zeit geändert. Die Inhalte und Abläufe der Gruppenprophylaxe werden immer mit neuesten medizinischen Erkenntnissen aktualisiert und an die Gegebenheiten angepasst.



Abbildung 7: Zahnärztin N. Huxmann (zahnärztlicher Dienst des Gesundheitsamtes) und das Team der RAGZ

Als Alternative und passend zur angespannten Pandemiesituation hat die RAGZ virtuelle Aktionen zur Gruppenprophylaxe für Schul- und Kindergartenkinder entwickelt und führt diese durch.

Über die interaktiven Aktionen werden vor allem Informationen über Mundhygiene und Zahngesundheit an die Kinder und ihre Familien weitergeleitet.

Im Rahmen der Gruppenprophylaxe möchte die RAGZ einen Schwerpunkt auf die Prävention und Bekämpfung von Risiken wie Fehlernährung, mangelhafte Mundhygiene und auch Verringerung von Stresssymptomen bei Kindern und Jugendlichen legen.

Die Teilnahme bei den gemeinsamen Aktivitäten der Gruppenprophylaxe stärken das Selbstbewusstsein und das soziale Verhalten der Kinder.

Auch der Angstabbau und das frühzeitige Erkennen von Stresssymptomen sind un-

mittelbare Aufgaben in der Gruppenprophylaxe.

Die Prognosen über die Entwicklung und Folgen der Corona-Pandemie sind von Unsicherheiten geprägt.

Klar ist derzeit, dass die Fluoridierungsmaßnahmen, der Einsatz des Zahn-Fit-Tunnels in den Schulen, die Durchführung der Aktion „Zahngesundes Frühstück“ momentan nicht möglich sind.

### **Anpassung der Inhalte der Gruppenprophylaxe an die aktuellen Rahmenbedingungen in den Schulen**

Der **Ernährungskompass** der BayWa Stiftung (Bildungsprojekte in den Bereichen gesunde Ernährung und erneuerbare Energien) ist ein Set aus verschiedenen Materialien, welche Kernbotschaften der Gruppenprophylaxe beinhalten.

Der Kompass kann von der Schulleitung oder den Lehrkräften einer Grundschule oder eines SBBZ in Deutschland kostenfrei als Klassensatz bestellen werden. Alle Grundschulen und SBBZ im Einzugsgebiet des Gesundheitsamtes wurden über die Aktion der BayWa Stiftung informiert.



Abbildung 8: Ernährungskompass (Herausgeber: BayWa Stiftung), kostenfrei als Klassensatz zu beziehen

Ergänzend zum Ernährungskompass hat die RAGZ **Unterrichtsmaterialien für die verschiedenen Schularten und Klassenstufen** entworfen. Dies sind Präsentationen, aber auch Foliensätze für Overheadprojektoren, welche den Lehrkräften mittels USB-Stick zur Verfügung gestellt werden.

Über das Schulamt wurden Informationen zu **digitalen Plattformen der Gruppenprophylaxe** und zu den **Aktionen für die Schulkinder** weitergegeben. Die virtuellen Aktionen der RAGZ wurden mit einer eigenen Videobotschaft ergänzt und sind über die Internetplattform <https://padlet.com/RAGZ/Schule> abrufbar.



Abbildung 9: Digitale Plattform zur Gruppenprophylaxe

Die RAGZ hat alle **Erstklässler im Schuljahr 2020/2021 mit Zahnputzsets** (Stofftasche, Zahnputzbecher, Zahnpasta) ausgestattet. Jedes Kind/jede Familie bekam auch einen Brief mit wirksamen Empfehlungen für die Zahngesundheit und eine Zahnputzanleitung.



Abbildung 10: Zahn-Putz-Sets für die Erstklässler



Die RAGZ hat die Zahnputzanleitung nach KAI+ Systematik als **Videofilm „Zähneputzen mit Emmi und Ben“** für die Kinder und Eltern zugänglich gemacht.

Dabei helfen die vertrauten Puppen Emmi und Ben beim Zähneputzen:

**QR-Code von der Magnetfolie ein-scannen und los geht's!**

Eine Magnetfolie mit der Videoanleitung hat jeder Erstklässler bekommen.



Abbildung 11: Videofilm der RAGZ „Zähneputzen mit Emmi und Ben“, Magnetfolie mit QR-Code Die RAGZ bietet den Lehrkräften **Unterstützung beim Thema Zahngesundheit im Sachunterricht** an. Die Demomaterialien, Infobroschüren und Flyer werden nach Bedarf und Nachfrage jeder Schule zur Verfügung gestellt.

Interaktive Aktion der RAGZ für die Erstklässler: **Lunchboxparade**

Ein verantwortungsvoller Umgang mit der eigenen Ernährung muss gelernt und eingeübt werden. Dabei spielt das Pausenbrot für Schulkinder eine wichtige Rolle.

Was gehört zu einem gesunden Schuls-nack dazu?

Im Rahmen dieser Aktion wurden die Erstklässler zu einer Fotoaktion aufgerufen. Schöne Fotos mit gesunden Leckereien in den Vesperdosen steigern das Interesse zum Thema Ernährung.

Gemeinsam konnten Kinder und Lehrkräfte schöne Collagen für die Klassenzimmer basteln. Dabei werden die Lust und der Appetit auf gesundes und leckeres Essen, das zudem Spaß machen kann, geweckt.



Abbildung 12: Plakat der RAGZ zur Lunchboxparade

Die RAGZ belohnt alle Erstklässler, die an dieser Aktion teilgenommen haben, mit den kreativen Spielen rund um die Ernährungspyramide (Bundeszentrum für Ernährung). Über diese Spiele kann das Ernährungswissen der Kinder gefestigt werden.

Die Lunchboxparade ist in die digitale Plattform der RAGZ (<https://padlet.com/RAGZ/Schule>) eingebettet und stellt einen Baustein der Gruppenprophylaxe dar. Über die Plattform können auch weitere Tipps für die Mundhygiene, das Zahnputz-Zauberlied und weitere Informationen an die Schulkinder und deren Eltern weitergegeben werden. Die besten Ideen für ein gesundes Schulfrühstück sind auf dieser Plattform in einer Fotogalerie präsentiert.

### **Anpassung der Inhalte der Gruppenprophylaxe an aktuellen Rahmenbedingungen in den Kitas**

Das Gesundheitsförderungskonzept „5 Finger-Regel für gesunde Zähne“ wird weiterhin in den Kitas vermittelt.

Das angemessene und einfache Konzept fordert die Mundhygiene als Norm in den Familien zu verfestigen:

- den Kindern sollten das Zähneputzen als angenehmes Ritual erlernen und die Eigenverantwortung für ihre Gesundheit entwickeln.
- die Eltern sollten unbedingt die Zähne ihrer Kinder morgens und abends sauber putzen.
- Die pädagogischen Kräfte in den Kitas sollten mit den Kindern die Zähne spielerisch putzen **ÜBEN**. Kinder brauchen Rituale – aber Kinder wollen auch begeistert werden.

Kinder, die das Zähneputzen in der Einrichtung über die Jahre erleben, greifen auch zu Hause zur Zahnbürste, sogar dann, wenn die Eltern das Zähneputzen nicht aktiv unterstützen.

Für die Prophylaxe in den Kindergärten mit Abstand unter Pandemie Bedingungen wurde eine altersgerechte **Bildergeschichte** entworfen, die den Kindern zum Beginn der Prophylaxemaßnahme vorgelesen wird. Hierfür stehen der entsprechende Begleittext und Materialien mit abwischbaren Oberflächen zur Verfügung. Dies vereinfacht den Patenzahnärzteteams die Umsetzung und Durchführung einer sicheren Maßnahme.

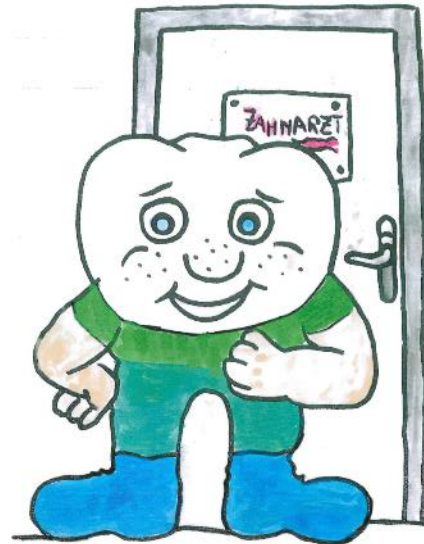


Abbildung 13: Ausschnitt aus der Bildergeschichte für die Kitas

Das Zahnputz-Zauberlied, das unser Konzept der 5-Finger-Regel für gesunde Zähne begleitet, wird mit den Kindern als Gedicht geübt.

In Planung der RAGZ ist, Sandmalerei in die Gruppenprophylaxe einzubinden. Diese Darstellungsform ist eine einzigartige Mischung aus Kunst, Musik und Theater und kann aufgrund ihrer Merkmale auch im Videoformat dargeboten werden. Über die Sandmalerei können bereits etablierte Konzepte wie das Zahnputz-Zauberlied als auch neue Impulse durch Visualisierung und Animation weiterentwickelt werden.

Interaktive Aktion der RAGZ für die Vorschulkinder: **„Mein gesundes Lieblingsgericht“**

Eine ausgewogene Ernährung enthält alle Nährstoffe, die ein Kind zum Wachsen und Gedeihen braucht.

Kinder sind in der Regel neugierig, wollen Neues kennen lernen und ausprobieren. Das gilt auch beim Essen.

„Wird mein Lieblingsgericht Dir auch schmecken?“ Vielfältige Gerüche, Farben, Konsistenzen und Geschmacksrichtungen wecken die Neugier und Entdeckerlust.



Abbildung 14: Rezeptheft mit Bildern von gesunden Lieblingsgerichten

Als Aktion im Rahmen der Gruppenprophylaxe möchte die RAGZ Kindern und Familien die Vielfalt der gesunden Ernährung näherbringen und Ideen der Kinder für ein Rezeptheft mit gesunden Lieblingsgerichten sammeln.

Mit dem Kind zusammen sein gesundes Lieblingsgericht vorzubereiten - das macht der ganzen Familie Spaß!

In diesem Zusammenhang soll das Rezept, gerne mit Bild, von den Eltern an den Kindergarten gesandt werden.

Dort wählen die pädagogischen Fachkräfte mit den Vorschulkindern die besten Rezepte für das Heft aus und senden die Materialien an das Postfach der RAGZ.

Die Vorschulkinder, die an der Aktion aktiv teilgenommen haben, bekommen als Geschenk das fertige Rezeptheft zugesandt. Das kreative, gemeinsam gestaltete Heft zeigt abwechslungsreiche, gesunde und leckere Ernährungsmöglichkeiten auf, macht Spaß und weckt Appetit auf zahn- gesundes Essen.

Auch ausgedruckte Fotos könnten in die Kitas gebracht werden, um bunte kreative Collagen zu erstellen.

Die gemeinsam mit den Kindern gebastelten Fotocollagen regen alle Betrachter zur gesunden Ernährung an können auch auf diesem Weg die Lust auf zahn- gesundes Essen wecken.

## Diskussion

Karies ist kein Schicksal. Karies ist vermeidbar. Diese Krankheit ist erforscht und wirksame Präventionsmaßnahmen sind bekannt.

Da eine Heilung von Karies im klassischen Sinne nicht möglich ist, nimmt die Prävention die zentrale Rolle ein. Zudem ist bei Vorliegen von kariösen Läsionen eine zeitnahe Sanierung der betroffenen Zähne erforderlich.

Die Gruppenprophylaxe in der Grundschule trägt zu einer besseren Mundgesundheit insbesondere in Hinblick auf das bleibende Gebiss der Kinder bei.

Zur Gesunderhaltung des Milchgebisses kommen diese Maßnahmen jedoch nur noch bedingt zum Tragen. Daher sollte die Förderung der Mundgesundheit deutlich früher, das heißt schon mit entsprechenden Informationen für werdende Eltern, ansetzen.

Die Grundlagen der Mundhygiene sollten schon im früheren Kindesalter gelernt und eingeübt werden, um dauerhaft Anwendung zu finden.

Kindertagesstätten und Schulen sind neben der Familie wichtige Orte für Kinder aus allen Bevölkerungsgruppen, so dass besonders dort Gesundheit gefördert werden kann.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass Eltern ihre Kinder im Kindergartenalter häufig nicht beim Zähneputzen unterstützen und die Kinderzähne sauber putzen. Erschwerend kommt hinzu, dass während der Pandemie das Zähneputzen in den Kitas nicht mehr stattfindet.

Das Gesundheitsförderungskonzept „5 Finger-Regel für gesunde Zähne“ ist eine einheitliche Basis für Mundgesundheit und lässt sich auch mit Corona bedingten Einschränkungen im Hygienebereich gut und effektiv umsetzen.

Die tägliche Zahnputzübung mit der KAI+ Systematik in der Kita gibt allen Kindern – unabhängig vom eigenen Elternhaus – die Chance, eine Zahnputzsystematik zu erlernen und sensibilisiert sie nachhaltig für eine ritualisierte Mundpflege.

Mit systematischen und zielorientierten Prophylaxeimpulsen möchten das Gesundheitsamt und die RAGZ die Mundhygiene als festes Ritual in den Familien verankern. Denn: ein gesunder Mund mit intakten Zähnen ist ein wichtiger Bestandteil der eigenen Gesundheit.

Die Durchführung der Gruppenprophylaxe in den Kitas durch Patenzahnärztinnen und Patenzahnärzte sollte intensiviert und die Betreuung von Kleinkindern unter 3 Jahren besonders im Blick haben.

Neben der Mund- und Zahnpflege spielen Ernährungsgewohnheiten bei der Entstehung von Karies eine wesentliche Rolle. Problematisch hierbei ist der hohe Zuckerkonsum, vor allem in Form von zugesetzten Zuckern in vielen Lebensmitteln und Getränken. Somit ist ein Großteil des täglich verzehrten Zuckers daher vielen Konsumenten kaum bewusst.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt, täglich nicht mehr als 6 Teelöffel Zucker insgesamt zu sich zu nehmen, das sind rund 25 Gramm. Aktuell liegen wir jedoch in Deutschland bei rund 22 Teelöffeln pro Tag.

Werden Maßnahmen für ein mund- und zahngesundes Verhalten erlernt und noch viel wichtiger – werden diese Maßnahmen auch angewandt, haben alle Kinder für den Erhalt gesunder bleibender Zähne gute Chancen. Doch neben den Verhaltensanpassungen sollten vor allem die Verhältnisse Veränderungen erfahren:

- Bestehen in den Schulen und zuhause genügend Möglichkeiten, sich mit zahngesunden Snacks und Getränken zu versorgen?



- Verfügen Kinder und Erwachsene über genügend Wissen zum Erhalt ihrer Mund- und Zahngesundheit?
- Kennen sie die Vorteile gesunder Zähne, die weit über Ästhetik, Kostenersparnis und Schmerzfreiheit hinausgehen?

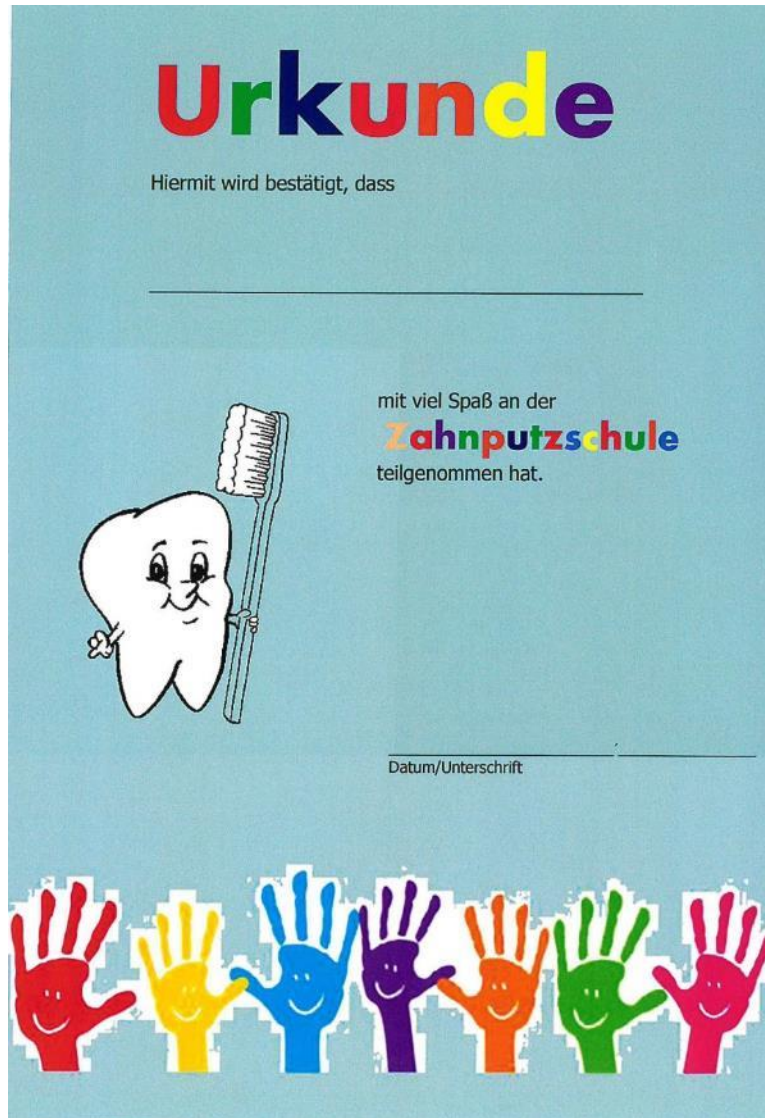
In Bezug auf die konkreten Ergebnisse des Zahngesundheitsberichts wird sich anhand einer größeren Datenbasis zeigen

- ob und wie sich die Mundgesundheit und Verhaltensgewohnheiten den Kindern verändert hat
- ob und wie sich die Mundgesundheit bei Kindergarten und Schulkindern während der Pandemie verändert hat
- bei der Evaluation von Gruppenprophylaxe überprüfen welche Konzepte haben gut und effizient funktioniert? Was wird beibehalten, auch in Zeiten nach der Pandemie?
- Ob die neue digitale Prophylaxe Programme und interaktive Aktionen für die Kinder und deren Familien weiter als feste Bestandteile der Gruppenprophylaxe integriert werden sollten?

Falls sich die Mundgesundheit und Verhaltensgewohnheiten bei Kindern, in den Familien und in den pädagogischen Einrichtungen verändert hat, liegen hier vermehrt Anknüpfungspunkte für zielgenauere Prävention, die über Schulen und verschiedene Schultypen hinausgehen kann.

## Materialien

- Urkunde über die Teilnahme an der Zahnputzschule der RAGZ



Liebe Eltern, liebe Großeltern,

Ihr Kind hat heute viele wichtige und interessante Informationen rund um die Zahngesundheit spielerisch aufgenommen. Nutzen Sie diesen Motivationsschub gleich heute Abend beim gemeinsamen Zähneputzen!

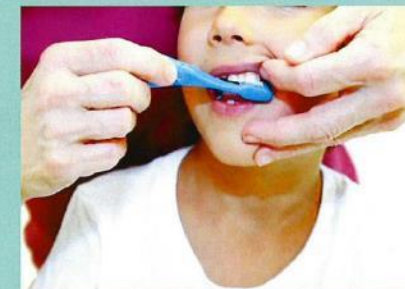
Ihr Kind übt noch das Zähneputzen nach der KAI Plus Systematik und benötigt unbedingt Ihre Hilfe, um seine Zähne sauber zu putzen.

Schauen Sie Ihrem Kind mal dabei zu. Sie werden erkennen, dass die Handmotorik Ihres Kindes altersgemäß nur eine Teilreinigung der Zähne zulässt. Erst wenn Ihr Kind flüssig schreibt, kann es seine Zähne wirklich rundherum sauber putzen.



Bis zum 9. Lebensjahr benötigt Ihr Kind unbedingt Ihre Hilfe beim Zähneputzen! Bitte putzen Sie die Zähne Ihres Kindes abends mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta.

Das ist das Plus, wodurch die Zähne Ihres Kindes wirklich sauber werden und gesund bleiben!



Die Kinder mit gesunden Milchzähnen bleiben zu 90% zahngesund fürs ganze Leben.

Das ist ein Vorteil, den nur Sie Ihrem Kind mitgeben können!

**Ihre Regionale Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit**



## • Mehrsprachiger Infoflyer zur Zahngesundheit

### REGELMÄSSIG ZUM ZAHNARZT GEHEN

- 2x jährlich zur Kontrolle
- Individuelle Prophylaxemaßnahmen wahrnehmen
- Gruppenprophylaxe in Kindergarten und Schule

### REGULAR VISITS TO THE DENTIST

- Check-ups twice a year
- Take individual prophylactic measures
- Group prophylaxis in kindergarten and school

### VISITAS REGULARES AL DENTISTA

- 2 veces al año para un control
- Tomar medidas profilácticas individuales
- Profilaxis grupal en jardín de infancia y escuela

### CONSULTER RÉGULIÈREMENT SON DENTISTE

- 2 fois par an pour contrôle
- Prendre des mesures prophylactiques individuelles
- Prophylaxie de groupe à la maternelle et à l'école

### РЕГУЛЯРНОЕ ПОСЕЩЕНИЕ ЗУБНОГО ВРАЧА

- Осмотр два раза в год
- Следовать указаниям по индивидуальной профилактике
- Дополнительная групповая профилактика в школе и детском саду

### DÜZENLİ OLARAK DIŞ HEKİMİNE GİTMEK

- Seneada 2 defa kontrol
- Bireysel profilaktik önlemleri alın
- Anaokulunda ve okulda grup profilaksisi

### VIZITE REGULARE LA DENTIST

- De 2 ori pe an la control
- Luați măsuri profilactice individuale
- Profilaxia de grup la grădiniță și școală

زيارة طبيب الأسنان دوريًا  
• فحص الأسنان مرتين في السنة  
• اتخاذ إجراءات وقائية فردية  
• العلاج الوقائي في مجموعات بالروضة والمدسة



4.

### HERAUSGEBER DER BROSCHÜRE

Informationsstelle für Kariesprophylaxe des Deutschen Arbeitskreises für Zahnheilkunde

Sprecher: Professor Dr. med. dent. Stefan Zimmer  
Leinhardstraße 29 | 60322 Frankfurt  
Telefon: 069 - 241 068 22 | Telefax: 069 - 107 687 53  
E-Mail: [dzf@kariesvorbeugung.de](mailto:dzf@kariesvorbeugung.de)

[WWW.KARIESVORBEUGUNG.DE](http://WWW.KARIESVORBEUGUNG.DE)

Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates:  
Dr. Matthias Brockstedt, Berlin; Prof. Dr. Johannes Einwag, Stuttgart;  
Prof. Dr. Andreas Rainer Jordan, Köln; Dr. Eberhard Friedel, München;  
Dr. Gudrun Rojas, Brandenburg an der Havel; Dr. Michael Schäfer MPH,  
Düsseldorf; Prof. Dr. Nadine Schüller, Freiburg; Prof. Dr. Andreas  
Schulte, Witten; Dr. Sebastian Ziller MPH, Berlin; Prof. Dr. Stefan  
Zimmer, Witten (Sprecher)

Gestaltung: District Line Werbeagentur GmbH



GESUNDE ZÄHNE  
HABEN GUT LACHEN

HEALTHY TEETH ARE ONE GOOD REASON TO SMILE  
LOS DIENTES SANOS PERMITEN SONREIR BIEN  
DES DENTS SAINES POUR SOURIRE À LA VIE  
ЗДОРОВЫЕ ЗУБЫ – ПРИЧИНА ДЛЯ УЛЫБКИ!  
SAĞLIKLI DIŞLER GÜLÜMSETİR  
DINȚII SĂNĂTOȘI RĂD FRUMOS

الأسنان الصحية تمنحك الابتسامة الجميلة

In vier Schritten zu gesunden Zähnen: Informationen in Deutsch, Englisch,  
Spanisch, Französisch, Russisch, Türkisch, Rumänisch und Arabisch



Deutscher Arbeitskreis für Zahnheilkunde  
Informationsstelle für Kariesprophylaxe



### RICHTIG ERNÄHREN

- Zahngesund und abwechslungsreich
- Süße, saure oder klebrige Speisen/Getränke vermeiden

### HEALTHY DIET

- Tooth healthy and varied
- Avoid sweet, sour or sticky foods / drinks

### ALIMENTACIÓN ADECUADA

- Sana para los dientes y variada
- Evitar alimentos / bebidas dulces, ácidos o pegajosos

### SE NOURRIR CORRECTEMENT

- Avoir une alimentation variée et respectueuse des dents
- Éviter les aliments / boissons sucrés, aigres ou collants

### ПРАВИЛЬНО ПИТАТЬСЯ

- Безопасное для зубов и разнообразное питание
- Избегать сладкую, кислую и липкую пищу и напитки

### DOĞRU BESLENME

- Dişler için sağlıklı ve zengin çeşitli
- Tatlı, ekşi veya yapışkan yiyeceklerden / içeceklerden kaçınm

### HRANĂ CORECTĂ

- Sănătoasă pentru dinți și variată
- Evitați alimentele / băuturile dulci, acide sau lipicioase

التغذية السليمة  
• عذبة للأسنان ومتنوعة  
• تجنب الأطعمة والمشروبات الحلوة والحامضة واللزجة



### ZÄHNE GEWISSENHAFT PFLEGEN

- Mind. 2 x täglich Zähneputzen
- 1 x täglich Zahnwischensräume reinigen, z.B. mit Zahnseide

### LOOKING AFTER YOUR TEETH CONSCIENTIOUSLY

- Brush your teeth at least twice a day
- Clean interdental spaces 1 x daily, e.g. with dental floss

### CUIDADO CONCIENZUDO DE LOS DIENTES

- Cepillarse los dientes al menos dos veces al día
- Limpiar los espacios interdentes 1 x diariamente, p. ej. con hilo dental

### PRENDRE SOIN DE SES DENTS

- Se brosser les dents au moins deux fois par jour
- Nettoyer les espaces interdentaires 1 fois par jour, par ex. avec du fil dentaire

### ТЩАТЕЛНЫЙ УХОД ЗА ЗУБАМИ

- Чистить зубы минимум два раза в день
- Раз в день чистить межзубные промежутки, например зубной нитью

### DIŞLERİN TITİZ BAKIMI

- Günde en az iki kez dişlerinizi fırçalayın
- Günde bir kez diş aralarını temizleyin, örneğin diş ipi ile

### ÎNGRIJIREA CONȘTIINȚIOASĂ A DINȚILOR

- Spălați pe dinți cel puțin de două ori pe zi
- Spațiul interdental curăți 1 x zilnic, de ex. cu ață dentară

الرعاية الواعية للأسنان  
• تنظيف الأسنان على الأقل مرتين في اليوم  
• تنظيف مسافات بين الأسنان مرة واحدة في اليوم

2.

### MIT FLUORID VORBEUGEN

- Zahnpasta mit Fluorid.
- Ab dem ersten Zahn: Kinderzahnpasta (500 ppm Fluorid)
- Ab 6 Jahren: Junior- oder Erwachsenenzahnpasta (bis 1.500 ppm Fluorid)
- Speisen mit Jodsalz mit Fluorid würzen

### FLUORIDE HELPS TO PREVENT CARIES

- Use toothpaste containing fluoride:
- From the very first tooth: children's toothpaste (500 ppm fluoride)
- From 6 years of age onwards: junior or adult toothpaste (up to 1.500 ppm fluoride)
- Season foods using iodized salt containing fluoride

### PREVENIR CON FLUORURO

- Pasta dentifrica con fluoruro:
- Desde el primer diente: pasta dentifrica infantil (500 ppm de fluoruro)
- A partir de los 6 años: pasta dentifrica para niños o adultos (hasta 1.500 ppm de fluoruro)
- Condimentar sus platos con sal iodada con fluoruro

### ABSORBER DU FLUOR À TITRE PRÉVENTIF

- Dentifrice au fluor :
- Dès la première dent : dentifrice pour enfants (500 ppm de fluor)
- À partir de 6 ans : dentifrice pour juniors ou pour adultes (jusqu'à 1.500 ppm de fluor)
- Assaisonner les plats avec du sel iodé et fluoré

### ПРОФИЛАКТИКА С ПОМОЩЬЮ ФТОРИДОВ

- Зубная паста с фторидами:
- С появления первого зуба: Детская зубная паста (500 ppm фтора)
- С шести лет: Зубная паста для подростков или взрослых (1500 ppm фтора)
- Солить еду йодированной солью с фторидами

### FLORÜRLE ÖNLEM ALMA

- Florürli diş macunu:
- İlk dişten itibaren: Çocuk diş macunu (500 ppm florür)
- 6 yaştan itibaren: Genç veya yetişkin diş macunu (1.500 ppm'e kadar florür)
- Yiyeceklerde iyot ve florürli tuz kullanımı

### PREVENȚIE CU FLUOR

- Pastă de dinți cu fluor:
- Începând cu primul dinte: pastă de dinți pentru copii (500 ppm fluor)
- De la cu 6 ani în sus: pastă de dinți pentru juniori sau pentru adulți (până la 1.500 ppm fluor)
- Condimentarea alimentelor cu sare iodată conținând fluor

### الوقاية باستخدام الفلوريد

- استخدام معجون أسنان يحتوي على الفلوريد
- (بدءًا من الأسنان الأولى للطفل: معجون أسنان الأطفال (500 جزء من المليون من الفلوريد)
- (بدءًا من عمر 6 سنوات: معجون أسنان الكبار (حتى 1500 جزء من المليون من الفلوريد)
- وضع ملح يودي غني بالفلوريد على الطعام



3.

- Flyer zur „5-Finger-Regel für gesunde Zähne“



- Gesunde Zähne können richtig kauen.
- Gesunde Zähne helfen deutlich sprechen.
- Gesunde Zähne sehen hübsch aus.
- Gesunde Zähne verursachen keine Schmerzen.
- Gesunde Zähne kosten weniger Geld.
- Gesunde Zähne streuen keine Krankheitskeime in den Körper.



**Die Die Eltern sind Vorbild! Eltern putzen Kinderzähne sauber morgens und abends**

Nach dem Durchbruch der ersten Zähne sind die Eltern für das Putzen zuständig und unterstützen weiterhin das gründliche Zähneputzen auch bei den Schulkindern.

Drei Minuten Zähneputzen – morgens und abends, mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta - ist ein fester Bestandteil des Tagesablaufs für die gesamte Familie.



**Der Zuckerfreie Vormittag**

In dieser Zeit werden ausschließlich Lebensmittel gegessen, die kauaktiv, nicht klebrig und ohne freie Zucker sind. Kinder sollen ausschließlich Wasser, Mineralwasser und ungesüßten Tee trinken. In der Kita stehen diese Durstlöscher den Kindern den ganzen Tag zur Verfügung. So werden Zähne vor häufigen Zuckerimpulsen bewahrt und eine ausreichend kalorienfreie Wasserzufuhr gewährleistet.



**Der Verzicht auf Nuckelflaschen und Trinkiergefäße,** sobald die Kinder aus der Tasse trinken können. Förderung des Abgewöhns von Lutschgewohnheiten bis spätestens zum 3. Geburtstag.



## 5-Finger-Regel



für gesunde Zähne



Landratsamt Rastatt  
Am Schlossplatz 5,  
76437 Rastatt  
Telefon: 07222-3812318  
Fax: 07222-3812395  
E-Mail: agz@landkreis-rastatt.de

Regionale Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit  
Landkreis Rastatt Stadtkreis Baden-Baden



**Zähne putzen üben**

Die tägliche Zahnputzübung mit der **KAlplus Systematik** in der Kita gibt allen Kindern-unabhängig von ihrem Elternhaus-die Chance, eine Zahnputzsystematik zu erlernen und sensibilisiert sie nachhaltig für eine ritualisierte Mundpflege.

Das Zahnputz-Zauberlied hilft den Kindern, die **KAlplus Systematik** zu verinnerlichen und zu automatisieren und erleichtert auf diese Weise auch den Erzieherinnen den täglichen Ablauf der Zahnputzübung im Kindergartenalltag. Wenn im Elternhaus keine Mundpflege erfolgt, dient der Fluoridimpuls über die Kinderzahnpasta der Kompensation elterlichen Fehlverhaltens.



**Süßes am Nachmittag, bewusst und maßvoll**

Es ermöglicht den stressfreien Genuss von Süßem. Zuckerimpulse sind beim ersten Frühstück zuhause, als Nachtisch nach dem Mittagessen und am Nachmittag möglich. Wobei maßvoll in Menge und Häufigkeit bedeutet: Lieber zum Beispiel eine Portion Gummibärchen auf einmal genießen, als kleine Portionen über den ganzen Nachmittag verteilt naschen. Dabei gilt für die Menge das Handmaß: Eine Portion für ein Kind entspricht der Menge, die in seine Kinderhand hineinpasst.





- Flyer zu „Dein gesundes Frühstück“



Gesunder Snack!

- Ein gutes Essen ist sehr wichtig für Wachstum und Gesundheit.
- Vollkornprodukte sorgen für Konzentration. Unser Körper wandelt Zucker aus Vollkornprodukten langsamer in Energie um als aus Weißmehlprodukten. Dadurch bleiben wir länger fit und können uns besser konzentrieren.
- Wasser zählt zu den lebensnotwendigen Nährstoffen. Ausreichend trinken ist fürs Leben notwendig. Für Kinder wird empfohlen etwa 1 – 1,5 Liter Wasser pro Tag zu trinken.
- Vitamine sind der Grundstoff für eine gesunde Ernährung. Vitamine machen fit!
- Die Zähne sauber putzen nicht vergessen! Die Eltern sind Vorbild! Eltern putzen Kinderzähne sauber morgens und abends.



## Dein gesundes Frühstück!

Es geht einfach und schmeckt super lecker!!!

Deine Regionale  
Arbeitsgemeinschaft  
Zahngesundheit

Landkreis Rastatt  
Stadtkreis Baden-Baden  
Landratsamt Rastatt  
Am Schlossplatz 5,  
76437 Rastatt  
Telefon: 07222-3812318  
Fax: 07222-3812395  
E-Mail: agz@landkreis-rastatt.de



### Magst Du es kunterbunt und zahngesund?

Wähle aus jedem Kasten mindestens eine Komponente aus und stelle Dir so jeden Tag ein tolles Frühstück zusammen!

#### Getränke:

- Wasser
- Früchte- oder Kräutertee
- Ungesüßt



#### Rohes Gemüse:

- Tomaten
- Kohlrabi
- Gurke
- Salat
- Möhre
- Brokkoli
- Paprika
- Kräuter



#### Brot/Brötchen:

- Vollkornbrot
- Roggenvollkornbrot
- Körnerbrötchen
- Knäckebrötchen
- Mischbrot
- Laugenstange
- Brezel



#### Belag/Aufstrich:

- Käse/Frischkäse
- Wurst/Schinken
- Gemüseaufstrich
- Nüsse
- Butter



#### Milchprodukte:

- Naturjoghurt ungesüßt
- Naturquark ungesüßt
- Milch/Buttermilch
- Kefir/Airan



#### Frisches Obst nach Jahreszeit:

- Apfel
- Ananas
- Birne
- Melone
- Aprikosen
- Pflirsich
- Beeren
- Pflaumen
- Mandarinen
- Weintrauben



- Digitale Angebote der Gruppenprophylaxe



Regionale Arbeitsgemeinschaft  
Zahngesundheit  
Landkreis Trossau,  
Stadtkreis Sölkern-Baden

Richtig Zähne putzen mit  
Emmi und Ben



Zahnmedizinische Gruppenprophylaxe  
KiTa



Paten Zahnärzte  
Zahnmedizinische Gruppenprophylaxe KiTa



Regionale Arbeitsgemeinschaft  
Zahngesundheit  
Landkreis Trossau,  
Stadtkreis Sölkern-Baden

Lunchboxparade -  
Zeigt uns Eure Kreationen



Zahnmedizinische Gruppenprophylaxe  
Schule



